



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

1. Gegenwärtige Trübsalen / und Widerwärtigkeiten seynd ein verknüpfftes Enigma, solches zu lesen und wol zu verstehen / will dem Welt: Kind schwer fallen.
2. Der in unsere Seelen verliebte Jesus streuet dem Sünder Distei und Dorn in den Weg / und hängt den Brod: Korb was höher dem verschwenderschen Sohn / durch solches ihn zu Erkenntnuß seines Fehlers zu führe, erudiet. defectio tua.
3. Wahre Freund werden in Armut und Trübsal probirt / weiln die Lieb nach invention der Poeten von der Armut geboren ist.
4. Durch zwey beygebrachte Symbola und angezogene Historien wird erwiesen / wie der Sünder mittele der beyfallenden Widerwärtigkeiten zu G: Ort geleit werde.
5. Durch die Erläuterung warum die Wangen der Geistliche Braut verglichen werden einem schönen Granat: Apfel / wird gepries die beständige Verharrung in Widerwärtigkeit / so uns gleichsam mit dem gecreuzigten Jesu fliegen macht zu dem himmlischen Jerusalem.
6. Gott spielt / mit uns / als wie der Creteische Alcon mit seinem Söhnlein.
7. Dem Jäger entwischt offters das getroffene Wild / niemalsen aber der Göttlichen Majestät der Sünder / wann er auff ihn schießt den Pfeil der Widerwärtigkeiten ? und gedünckt mich / Gott spielt und schlägt mit uns Stock.
8. Wird à propd erörtert / warumb auß der Seiten Jesu Christi Blut und

- Wasser getlossen ? mit Beybrung etlicher Autoritäten der heiligen Väter.
9. Wie die Epistel S. Cypriani, so er an den Pabst Lucium geschrieben / zu verstehen seye / daß er nach außgestandenem exilio in seinen Würden gewachsen seye / und was für eine Würde ihm der S. Franciscus vor allen gewünschen habe.
 10. Spiegle dich O Sünder! an deinem gecreuzigten Jesu / und glaube / daß man durch Creuz und Leidē das Himmereich beziehe / so schön erwiesen wird durch den Text Salomonis: Sa. ientia juxta portas Civitatis in ipsis foribus loquitur.
 11. Widerwärtigkeiten verändern alles in Gold / flechten dem Diener Gottes ein edle Cron / als wie die Pfeil Domitiani dem Hirschen.
 12. Widerwärtige Begebenheitē seynd jener Bruñ / in welchem alles künftige Glück zu ersehen ist / die Prob macht Job / deme alles / was er verslohn / duplirt ist worden.
 13. Warumb der Göttlichen Majestät beliebt Moysi in einem breüendem Dorn: Busch zu erscheinen? wird erklärt.
 14. Joseph, Moyses und andere werden befragt / was sie zu hohen Würden hie und dort erhoben ? und geben uns einhellig zur Antwort: Leiden / Verfolgungen / Trübsal und widerwärtige Zustand.
 15. Wie hoch Gott der Allmächtige alle Trübsalen / so mit Gedult erlitten werden / belohnet / erweist Jacob; und ein Iräländischer Edelmann.
E c c c ij
 16. Vers

16. Werden alle und jede ermahnt / wärtigen Jammerthal mit Gedult
alle Widerwärtigkeiten in gegenwart zu ertragen.

Eingang.

Num. I.

Iob. 13.
v. 31.
Eccl. 1.
v. 31.
Isai 35.
v. 5.

Dass man unterschiedliche Manieren und Weiß zu schreiben erfunden / auch falsche und unbekandte Schrifften erdacht / ist allen gangsam bekandt / doch sind sich manchmals ein leichtes ingenium, so dergleichen falsche und ungewöhnliche Buchstaben leichtlich erörtert. Undächtige in Christo / Trübsalen und beyfallende Widerwärtigkeiten was seynd sie anders als ein ænigma, so hart zu lesen? als unbekandte und falsche Buchstaben, so nicht leichtlich zu errathen? also bezeuget Job von seinen Verfolgungen redend: *Anigmata percipite auribus vestris*. Und fället ihm bey der weise Mann: *In thesauris sapientia significatio disciplina*: In den Schätzen der Weißheit ist Nachricht zu guter Zucht; unter der guten Zucht werden nach Meynung Isai verstanden die Trübsalen und Widerwärtigkeiten: *Disciplina pacis nostra super eum*: Und diese werden verborgen und verschlossen in den Schätzen der Weißheit, welche nicht allen gezeigt noch ein jedes ingenium ergründen kan: Will also der weise Mann sagen/dass die Trübsalen seyen ein verborgenes Anigma, und nicht ein jedes Welt Kind ergreifen mag / was die Göttliche Majstat durch solche zu suchen verlange. Ich mache die Prob/ solle dann nicht dieses ein Anigma und ein verborgene Red möge benahmset werden/wann ich sage/dass das Eis von dem Feuer geboren werde? Dass die Blindheit gebe das schärfste Gesicht? dass auß dem bittersten Vermuth/ der süßste Honig gemacht werde? solvire mir nun das Anigma, wer vermag Eis auß Feuer ein gutes Gesicht auß der Blindheit/die Süße auß Bitter zu erzwingen? solches außzulösen gib ich den Finger Zeig auß die Eysersucht: Dieses ist ein kaltes und hartes Eis beyden menschlichen Herzen/doch vom Feuer der Lieb gebotten: Ist hundert äugig doch von einem blinden Vatter herkommen / ist bitter als wie die Höll: *Dura sicut infernus æmulatio*, rühret doch her von einem süßen Honiggladen der Liebe.

Isai 28.
v. 20.

Undächtige Christen/die Göttliche Majestat ist alsoverliebt in unsere Seelen/dass er gleichsam mit einer Eysersucht schwanger gehet / und nicht gebildet mag/dass wir unsere Lieb von ihm abwenden / und geben den Creaturen und sündigen Leben/dann beyden anzuhängen/Gott und der Welt zu dienen ist unmöglich: *coangustatum est enim stratum, ita ut alter decidat, & pallium breve utrumque operire non potest*: Dann das Bett ist zu eng / also dass der ander herabfallen wird der Mantel ist auch zu kurz / er kan sie beyde nicht bedecken / da bedient sich der verliebte Jesus der Trübsalen und Widerwärtigkeit gleichsam eines starcken Bands/unser irrende Seelen auff ein neues an sich zu ziehen/und fest zu binden. Die Tiru haben zwar Herculem an Apollinem gebunden/darmit er nicht